Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

schaute, ob ich meine Hand noch besitze, aber nicht einmal ein Blutfleck war zu sehen. Da mich jedoch der Schlag schmerzte, blickte ich mißtrauisch längere Zeit auf die Hand, und wirklich begann sie nun zu bluten. Also doch ein Schuß. Nichts Gefährliches.

Gleich nachdem ich den Schlag erhalten, hatte ich nach der Ölflasche in meiner rechten Tasche gegriffen. Das war durchaus keine heroische Geste. Während meines Balancierens und Hastens auf den kotigen, unwegsamen Wegen war mir die Besorgnis nicht aus dem Kopf gekommen, daß ich hinfallen und die Flaschen zerschlagen könne, was sehr mißlich gewesen wäre. Hätte mir der Oberstleutnant geglaubt, daß ausgerechnet ein Schuß die Flasche zertrümmert habe? Zum Glück war sie unversehrt, nur der Korkstöpsel war herausgesprungen.

Beim Regimentskommando übergab ich die Empfangsbestätigungen über die beiden abgegebenen Meldungen und die zwei Flaschen, zu deren Kustos ich taxfrei ernannt wurde. Dann ging ich zur 5. Kompagnie, welche jetzt in Reserve neben uns liegt, und ließ mich von der Sanitätspatrouille verbinden. Ich habe jetzt an beiden Händen Verletzungen, nahezu an der gleichen Stelle.

Liebste Mutter!

Herr Dr. Malec, der zur Promotion nach Prag fährt, ist so liebenswürdig, diese zwei weiteren Bändchen meines Tagebuches abzugeben. Bin pumperlgesund, sehr lustig und habe eben Dein Paket erhalten.

29. September 1914. Dein Egon Erwin.

Velka brana,

Mittwoch, den 30. September 1914.

Heute ist Versöhnungstag der Juden. Genau nach dem Ritus faste ich notgedrungen, aber schon den zweiten Tag, denn wir haben keine Menage bekommen und kein Brot gefaßt. Ich wünschte, es wäre Versöhnungstag der Welt, kein religiöser, sondern ein wirklicher.